

Deutsch-russische Beziehungen in Medizin und Naturwissenschaften

Dietrich v. Engelhardt und Ingrid Kästner (Hgg.)

- Band 12 -

---

Ingrid Kästner, Regine Pfrepper (Hgg.)

**Deutsche im Zarenreich und Russen in Deutschland:  
Naturforscher, Gelehrte, Ärzte und Wissenschaftler  
im 18. und 19. Jahrhundert**

Vorträge des Symposiums vom 26. und 27. August 2004  
am Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin  
und der Naturwissenschaften  
Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

---

Shaker Verlag

Aachen

2005



Deutsch-russische Beziehungen in Medizin und Naturwissenschaften  
Dietrich von Engelhardt und Ingrid Kästner (Hgg.)  
– Band 12 –

Ingrid Kästner, Regine Pfrepper (Hgg.)

**Deutsche im Zarenreich und Russen in Deutschland:  
Naturforscher, Gelehrte, Ärzte und Wissenschaftler  
im 18. und 19. Jahrhundert**

Vorträge des Symposiums vom 26. und 27. August 2004  
am Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin  
und der Naturwissenschaften  
Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

### **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4343-7

ISSN 1615-1321

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## Vorwort

Mit dem vorliegenden 12. Band der Reihe *Deutsch-russische Beziehungen in Medizin und Naturwissenschaften* legen wir die Ergebnisse eines sechsten, im Rahmen unseres DFG-Projektes im August 2004 in Leipzig durchgeführten Symposiums vor. Obwohl nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, war das Programm des Symposiums diesmal besonders reichhaltig, auch durch die Teilnahme von Mitgliedern der Johann-Beckmann-Gesellschaft, die ihre Jahreshauptversammlung in Leipzig mit dem Tagungsprogramm abgestimmt hatte.

Die meisten Arbeiten der russischen, ukrainischen und baltischen Kollegen wurden von den Herausgeberinnen ins Deutsche übersetzt und bearbeitet. Der Band enthält wieder ein Personenregister.

Die Arbeit der vergangenen Jahre hat bereits reichen Ertrag gebracht, doch zeigte sie auch die zahlreichen Desiderate auf dem Gebiet der Forschungen zu den Beziehungen zwischen dem Russischen Zarenreich und den deutschsprachigen Ländern Europas. Dazu zählen auch viele Fragen zu den Personen, die zwischen Deutschland und dem Russischen Reich vermittelten – sowohl Deutsche in Russland als auch Russen in Deutschland. Die dazu in diesem Band vorgelegten Studien gehen aber weit über Biographisches hinaus und schlagen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen und wissenschaftspolitischen Situation den Bogen zu Problemen des Ideentransfers, der Rezeption wissenschaftlicher Ergebnisse, zur Institutionalisierung von Fachgebieten oder zur Schulbildung in der Medizin. Die meisten der Studien, beruhend auf Archivalien und Primärliteratur, schließen nicht nur Lücken in der Kenntnis des Gegenstandes, sondern zeigen auch, welche Möglichkeiten dem Forschungsgebiet noch innewohnen. Auch die weiterführenden Diskussionen beim Symposium waren für die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeiten besonders wertvoll.

Einer schönen Tradition folgend, wurde auch dieses Symposium mit einer wissenschaftlichen Exkursion abgeschlossen, welche die Teilnehmer diesmal nach Torgau auf Schloss Hartenfels zur 2. Sächsischen Landesausstellung „Glaube und Macht. Sachsen im Europa der Reformationszeit“ führte und allen erneut die Gewissheit vermittelte, dass die historisch gewachsenen kulturellen und wissenschaftlichen Traditionen ein starkes Band für das vereinte Europa darstellen.

Unser Dank, auch im Namen der ausländischen Partner, gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft Bonn für die finanzielle Unterstützung des Symposiums, für die weitere Förderung der Arbeiten sowie für den Druckkostenzuschuss zu diesem Band.

Ingrid Kästner  
Regine Pfrepper

Leipzig, im Juli 2005

**Inhalt**

Sabine Dumschat Russisches Behördenschriftgut als Quelle der russischen Medizingeschichte des 17. Jahrhunderts	1
Hermann Beyer-Thoma Nürnberg und die naturwissenschaftlichen Abbildungswerke der St. Petersburger Akademie im 18. Jahrhundert: Deutsch-russische Beziehungsnetze im Übergangsbereich von Forschung, Kunst und Ökonomie	23
Folkwart Wendland Zur Rezeption der geowissenschaftlichen Werke von Peter Simon Pallas in Deutschland	49
Alois Kernbauer Das Russlandbild des Geologen und Mineralogen Benedikt Franz Johann Hermann (1755-1815)	75
Helga E. Lüthmann-Frester Johann Beckmanns Rezensionen russlandkundlicher Literatur in der <i>Physikalisch-ökonomischen Bibliothek</i>	95
Dietrich M. Mathias Friedrich Joseph Haass als Naturforscher im Kaukasus und seine medizinisch-philosophischen Erörterungen in seinem Buch <i>Ma visite aux eaux d'Alexandre en 1809 et 1810</i>	115
Elena A. Zaitseva-Baum Ferdinand Friedrich v. Reuss und die Mineralwässeruntersuchungen	137
Olga V. Iodko Die Herstellung künstlicher Mineralwässer im Russischen Reich	151
Konstantin K. Vasylyev Deutsche Pharmazeuten und das Apothekenwesen in Odessa	167

VIII

- Marina Ju. Sorokina  
Gegner und Mäzene: Aus der Geschichte der Moskauer  
Homöopathie im 19. und 20. Jahrhundert 185
- Gerhard Alcer  
Friedrich Witte (1829-1893) – Apotheker, Unternehmer,  
Russlandreisender 201
- Heiner Kaden  
Von Ferdinand Friedrich Reuss bis Paul Walden – die Herausbildung  
und Entwicklung der physikalischen Chemie im Licht der deutsch-  
russischen Wissenschaftsbeziehungen 213
- Elena Roussanova  
Aspekte der deutsch-russischen Wissenschaftsbeziehungen in der  
Chemie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Briefen  
des Chemikers Friedrich Konrad Beilstein 227
- Eduard I. Kolčinskij  
Zu den deutschen Vorläufern von Charles Darwin: Die Quellen  
des Transformismus in der russischen Biologie 273
- Natal'ja E. Beregoj  
Der Einfluss der deutschen Tierschutzbewegung auf Bildung und  
Tätigkeit der „Russischen Gesellschaft für Tierschutz“ in der  
zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 287
- Marina Lienert, Anita Maaß  
Vom Schwarzen Meer zur Kur nach Dresden – das Beispiel der  
deutsch-russischen Familie Falz-Fein 297
- Peter Voswinckel  
Marijampole / Paris / Moskau / Leipzig:  
Das europäische Wirkungsfeld des litauischen Geschwisterpaares  
Dr. phil. Dr. rer. pol. h.c. Frida Rubiner (1879-1952) und  
Dr. med. Grégoire Ichok (1892-1940) – eine späte Rehabilitierung 319
- Agnessa V. Mouktan  
Der Beitrag deutscher Ärzte zum Aufbau des ärztlich-sanitären  
Dienstes der Eisenbahn im Russischen Reich des 19. Jahrhunderts 333



Werner Benecke Das Gesundheitsamt der Nation – Medizin und Armee im Russischen Reich des ausgehenden 19. Jahrhunderts	347
Toomas Pung Die Wissenschaftlerfamilie v. Oettingen im Baltikum	359
Anna M. Ivachnova Dmitrij Oskarovič Ott (1855-1929) und seine Rolle bei der Schaffung des Kaiserlichen Klinischen Instituts für Geburtshilfe und Gynäkologie	381
Sabine Fahrenbach Russische Augenärzte in der Augenklinik der Gebrüder Pagenstecher in Wiesbaden	395
Vladimir A. Abašnik Deutsche Einflüsse auf Vasilij Jakovlevič Danilevskij (1852-1939)	419
Regine Pfrepper, Gerd Pfrepper Der Beitrag deutscher Pathologen zur Entwicklung der patholo- gischen Anatomie im Russischen Reich im 19. Jahrhundert	435
Marina A. Akimenko Zur Behandlung der Epilepsie in Deutschland und Russland an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert: Bechterevs Patient Michail Petrovič Skoropadskij	461
Bożena Płonka-Syroka Mesmerismus in Vilna im 19. Jahrhundert	471
Autorenverzeichnis	479
Tagungsimpressionen	481
Personenregister	483